

# Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 113.

Halle, Sonnabend den 8. März  
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22½ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26¼ Sgr.  
Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung erfuchen wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

**Hallischer Courier bei Schwetschke**

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:  
**An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)**  
an uns gelangen lassen zu wollen.

## Deutschland.

Berlin, d. 6. März. [36ste Sitzung der Zweiten Kammer.] Präsident: Graf v. Schwerin. Eröffnung: 11 Uhr 15 Minuten.

Am Ministertische: v. Kabe, später v. Manteuffel, Simons, v. Westphalen, v. Kaumer, v. Stockhausen und v. d. Heydt, und drei Regierungskommissarien.

Tagesordnung: 1) Bericht der Central-Kommission zur Prüfung des Staatshaushalts-Etats, betreffend die Etats für das Bureau des Staats-Ministeriums, für das Geheime Civil-Kabinet u. c. 2) Bericht derselben Kommission über die Einnahmen und Ausgaben der Justiz-Verwaltung. 3) Bericht derselben Kommission, betreffend die Verwaltung der Domänen, Forsten und direkten Steuern.

Mehrere Urlaubsgesuche werden bewilligt. Der Herr Minister der auswärtigen Angelegenheiten zeigt mittelst Schreibens an, daß die österreichische Regierung wiederholt verlangt habe, in Besitz der Verhandlungen der preussischen Kammern zu gelangen, und daß sie dagegen die Verhandlungen des österreichischen Reichstages austauschen wolle. (Lebhaftes Gelächter.) Die Kammer bewilligt die Ablieferung eines Exemplars der Verhandlungen der zweiten Kammer an den Herrn Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Es wird nach einigen Verhandlungen nunmehr zum ersten Gegenstande der Tagesordnung übergegangen.

Die Kommission schlägt vor, den Etat für das Bureau des Staats-Ministeriums in Ausgabe mit 34,900 Rthlr. als richtig anzuerkennen.

Ebenso beantragt die Kommission die Genehmigung des Etats für das geheime Civil-Kabinet, in Ausgabe für das Jahr 1851 auf 18,700 Rthlr., also um 100 Rthlr. höher als für das vorhergehende Jahr festzusetzen.

Der Etat für die General-Ordens-Kommission, deren Genehmigung die Kommission gleichfalls beantragt, beträgt in Einnahme 1250 Rthlr., in Ausgabe 21,450 Rthlr.

Die Kammer genehmigt diese drei Positionen stillschweigend. Den Antrag der Kommission:

den Etat der Ober-Rechnungskammer nach Ermäßigung des Fonds zu Remuneration und Unterstützungen um 500 Rthlr. und nach Absetzung von 260 Rthlr. zu Neujahresgeldern für die Unterbedienten, auf 114,660 Rthlr. festzusetzen

tritt die Kammer bei.

Der Etat für die Ober-Examinationskommission für die Prüfung von höheren Verwaltungsbeamten wird in Einnahme mit 280 Rthlr., so wie in Ausgabe mit 970 Rthlr. genehmigt.

Die Ausgaben für das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten betragen 618,420 Rthlr. und sind um 19,230 Rthlr. höher als 1850 veranschlagt, von denen jedoch 7420 Rthlr. künftig wegfallen. Die Kommission beantragt hierbei:

den Etat für das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten in der Einnahme auf 6,610 Rthlr., in der Ausgabe aber, nach Absetzung von 6000 Rthlr. für Diäten und Reisekosten der Gesandtschaftsbeamten, sowie von 3000 Rthlr. für Courier, und Reisekosten, auf 639,420 Rthlr. zu genehmigen.

Die Kammer genehmigt den ersten Antrag der Kommission: die Erwartung auszusprechen: daß die Regierung zur Ersparung von Kosten darauf Bedacht nehmen werde, in geeigneten Fällen Gesandtschafts- und

Geschäftsträgerstellen zusammen zu ziehen, so wie Gesandtschaften in Geschäftsträgerposten umzuwandeln, ebenso so zweitens die Diäten und Reisekosten der diplomatischen Beamten von 16,000 Rthlrn. auf 10,000 Rthlr. zu ermäßigen.

Die Ausgaben für die Konsularagenten betragen 17,600 Rthlr. Die Kommission beantragt:

daß bei eintretender Erledigung dieser Stellen die Reisegelder auf je 500 Rthlr. ermäßigt werden, und daß dies bei jeder der bezeichneten Stellen durch Uebertragung von 500 Rthlr. in die Ausfuhrkolonne angedeutet werde.

Die Kammer genehmigt diesen Antrag.

Für Courier- und Reisekosten fest der Etat 15,000 Rthlr. aus. Die Kommission schlägt vor, diese Position auf 12,000 Rthlr. herabzusetzen, was ebenfalls genehmigt wird.

Die Position zur Entschädigung für etwaige Verluste u. für die Beamten des Ministeriums. Die Kommission schlägt hierbei vor:

Die Kammer wolle die Erwartung aussprechen: daß, unbeschadet der Ansprüche der jetzigen Nutznießer, derartige Entschädigungen nicht mehr gewährt und daher die dafür angelegten 5000 Rthlr. in die Ausfuhr-Kolonne übertragen werden.

Dieser Antrag wird genehmigt und ebenso der bereits oben mitgetheilte Schlusantrag der Kommission angenommen.

Der Ausgabe-Etat für das Geheime Staats-Archiv wird mit 5250 Rthlrn. genehmigt; desgleichen der Etat für die Provinzial-Archive mit 10,575 Rthlrn.

Der Beitrag zu dem Bau der Festungen Ulm und Raastadt wird mit 274,000 Rthlrn. genehmigt.

Schließlich wird auch der Kommissionsantrag über den Etat des Finanzministeriums, dahin gehend:

Die Kammer wolle den Ausgabe-Etat des Finanzministeriums für das Jahr 1851 in dem Betrage von 178,420 Rthlrn. für richtig anerkennen, sowie der Kommissionsvorschlagn:

die Erwartung auszusprechen, daß auch ferner zur möglichsten Kostenersparung auf jede zulässige Konzentrirung der Kassenverwaltung hingewirkt werde,

angenommen und damit der erste Gegenstand der Tagesordnung erledigt.

Zu dem zweiten Gegenstand, betreffend die Etats für die Justizverwaltung, werden mehrere eingegangene Amendements verlesen und ausreichend unterstützt. Die Einnahmepositionen des Etats werden ohne Debatte genehmigt. Die Ausgaben bei dem Justizministerium mit 81,850 Rthlr., beim Obertribunal 103,900 und beim rheinischer Revisions- und Kassationshofe mit 30,200 Rthlr. werden genehmigt.

Bei der letzteren Position beantragt die Kommission: die Kammer wolle die Erwartung aussprechen, daß die Vorlegung des in Art. 116. der Verfassungsartikeln vorgeschriebenen Gesetzes über die Vereinigung des rheinischen Revisions- und Kassationshofes mit dem Obertribunale schnelligst erfolgen möge.

Auch diesem Antrage tritt die Kammer bei.

Die Ausgabe-Position für die Obergerichte, Befolgungen für die Beamten u. sind mit 1,094,285 Rthlr. ausgeworfen. Die Kommission stellt nur den Antrag:

von den persönlichen Ausgaben der Obergerichte (Ausg. A. 4. a.), und in specie die Verstaatsanwaltschaft 800 Rthlr. abzusetzen.

Der Antrag der Kommission wird angenommen und somit die 800 Rthlr. gestrichen.

In Betreff der Gehälter bei den Untergerichten fest der Etat bei den Stadt- und Kreisgerichten 4,501,041 Rthlr. aus. In Folge

einer der vorjährigen Kammerbeschlüsse entsprechenden Regulierung der Gehälter der Direktoren nach der besonderen Theuerheit und Wohlfeilheit ihres Wohnortes ist ein Mehrsatz von 600 Thlr. entstanden. Die Kommission beantragt:

Die Kammer wolle die Erwartung aussprechen, daß die fernere Befolgung jenes Grundgesetzes Seitens der Staats-Regierung nicht zu einer weiteren Belastung des Etats führen möge.

Die Kommission beantragt ferner:

Die Kammer wolle die Erwartung aussprechen, daß die pekuniäre Stellung des Unterichterpersonals in dem Maße werde verbessert werden, als dies ohne weitere Beschöwerung des Etats etwa dadurch zu ermöglichen sei, daß die nachgewiesenen Aussterbegehälter, sobald sie zur Erledigung kommen, in Höhe derjenigen Summe verwendet werden, welche erforderlich ist, um das durchschnittliche Gehalt der Kreisrichter von 725 Thlrn. auf 750 Thlr. zu bringen.

Nach längerer Diskussion begründet der Berichterstatter die beiden Kommissions-Anträge. Der zuerst angeführte wird genehmigt.

Der Finanz-Minister spricht sich in Bezug auf den zweiten mit dem Hauptantrage einverstanden aus, erklärt sich jedoch gegen die Hinweifung auf die Aussterbegehälter und der Festsetzung des Minimums auf 750. Abg. v. Goerz beantragt die Trennung dieses Antrages. Der Hauptantrag wird angenommen, der Zusatz, welcher auf die Verwendung der Aussterbegehälter verweist, verworfen.

Die Etats für die Befolgungen bei der Staatsanwaltschaft, mit 153,100 Thlr., bei den Friedens- und Handelsgerichten der Rheinprovinz mit 181,875 Thlr. werden genehmigt, ebenso die für die Dispositionsfonds bei dem Justizministerium von 3440, bei dem Obertribunal von 2900 Thlr., bei den Appellationsgerichten mit Ausschluß des Departements Köln von 60,232 Thlr., bei der Oberstaats-Anwaltschaft von 13,820 Thlr. Der für das Appellationsgericht zu Köln ausgeworfene Dispositionsfonds beträgt 9050 Thlr. Die Kommission beantragt:

Die Kammer wolle die Erwartung aussprechen, daß durch eine Veränderung der Einrichtung, nach welcher den Assisen-Präsidenten in der Rheinprovinz neben dem Reichsofen eine Entschädigung von 100 Thlr. für die Sitzungsperiode zugesagt wird, eine Ersparnis herbeigeführt werde.

Der Justizminister spricht sich gegen diesen Antrag aus. Die betreffende Einrichtung bestche seit 1819 und stehe mit der Größe des Bezirkes im Verhältniß. Der Antrag wird verworfen. Ein Antrag auf Vertagung der Debatte wird angenommen. Schluß der Sitzung 2 3/4 Uhr. Nächste Sitzung: Morgen, 12 Uhr Mittags. Fortsetzung der Berathung des Etats für das Justizministerium, der Etat für das Ministerium des Innern.

**Berlin, d. 6. März.** Der General der Kavallerie, General-Adjutant Sr. Maj. des Königs, Gesandter in außerordentlicher Mission am Königl. hannoverschen Hofe, Graf von Noßitz, ist von Hannover, der General-Lieutenant, General-Adjutant Sr. Maj. des Königs und kommandirender General des 7ten Armeekorps, Graf von der Gräben, von Münster, und der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, Staats-Minister Flottwell, von Potsdam hier angekommen.

In unserm gestrigen Blatte (sagt die Neue Preuß. Zeitung) haben wir nach dem „Journal des Debats“ die Antwort mitgetheilt, welche der Fürst Schwarzenberg auf den französischen Protest wider den Gesamteintritt Oesterreichs in den deutschen Bund gegeben haben soll; heute finden wir uns in der Lage, die Antwort mitzutheilen, welche nach einer uns von zuverlässiger Hand zugegangenen Depesche die preussische Regierung auf die Mittheilung jenes Protestes durch den französischen Gesandten diesem gegeben hat: „Die preussische Regierung erachte den Gesamteintritt Oesterreichs in den deutschen Bund für eine innere Angelegenheit des Bundes, und da der Bund unbestritten mündig sei, so liege es ihm auch ob, seine eigenen Angelegenheiten selber zu ordnen und fremde Einmischung zurückzuweisen.“

Dem Vernehmen nach ist eine neue Pariser Drohnote in Wien eingetroffen.

Die von uns neulich erwähnte preussische Depesche an das Wiener Kabinett, betreffend die diesseitigen neuen Vorschläge für die Rekonstruktion des deutschen Bundes, soll daselbst eben keine freundliche Aufnahme gefunden haben. Die Antwort darauf soll erst in einigen Tagen abgehen. Es hat übrigens ganz den Anschein, als werden die Konferenzen in Dresden nicht sogleich nach Ablauf der bei der Vertagung derselben ausgesprochenen Präklusivfrist von 14 Tagen wieder aufgenommen werden. Es dürfte dies wohl erst der Fall sein, wenn Preußen und Oesterreich sich über gewisse abschwebende Fragen geeinigt haben werden. (N. P. 3.)

Die Verlegung der Geschützgießerei von Berlin nach Spandau wird eine lebhaft erörterte in den Kammern herbeiführen, da das Kriegsministerium auf dieser Maßregel im Interesse der öffentlichen Sicherheit bestehen zu müssen glaubt. In einer Denkschrift läßt daselbst ausführen, daß die Lage der jetzigen Gießereien in Berlin und Breslau als in offenen Städten, dem Feinde gegenüber in Kriegs-fällen eine sehr unrichtige sei. Der Feind könne eine augenblickliche Occupation dieser Städte zur Zerstörung der Gießereien benutzen und dadurch den preussischen Staat eines höchst notwendigen Kriegshülfs-materials berauben. Allerdings hätte, wie zugestanden wird, während einer geraumen Friedenszeit, in welcher die Finanzen des Staats die Ausgabe bequem getragen haben würden, entweder der Fuß der Geschütze unter Benutzung der vorhandenen Gießereien vollendet, oder die Verlegung bewirkt werden können, allein es sei nun einmal vernachlässigt worden und die jetzige politische Lage habe zu einem Entschlusse gedrängt. Ueberdies sei die berliner Gießerei wegen der Stellung ihrer Dejen sehr unbequem, da man dieselben niemals zu glei-

cher Zeit benutzen könne. In Betreff der Büchhütchenfabrik, deren Errichtung das Ministerium gleichfalls beabsichtigt, erkennt dasselbe zwar an, daß die Privatindustrie zur Beschaffung der erforderlichen Büchhütchen völlig hinreiche, doch gäbe dieselbe keine Gewähr dafür, daß auch in Kriegszeiten auf die Beschaffung dieses unentbehrlichsten Fabrikats mit Sicherheit gerechnet werden könne.

Durch königliche Ordre vom 27. Febr. e. ist den Kammern folgender Gesetz-Entwurf, betreffend den ferneren außerordentlichen Geldbedarf der Militär-Verwaltung für die Jahre 1850 und 1851, so wie die Beschaffung der zur Deckung desselben erforderlichen Geldmittel zugegangen:

„§. 1. Unseren Ministern des Krieges und der Finanzen wird zu den im Jahre 1850 erforderlich gewordenen außerordentlichen Bedürfnissen der Militär-Verwaltung, außer den bereits durch das Gesetz vom 7. März 1850 bewilligten 18 Millionen Thalern, ein fernerer Kredit zum Betrage von 11 Millionen Thalern, und zu gleichem Zweck für das Jahr 1851 ein Kredit zum Betrage von 3 Millionen Thalern eröffnet.“

„§. 2. Zur Deckung des Gesamtbetrages von 14 Millionen Thalern sind der General-Staatskasse aus den baaren Beständen des Staatschazes 4 Millionen Thaler und ferner die nach dem Gesetze vom . . . im Laufe dieses Jahres verfügbaren Bestände der Darlehns-Kassen bis auf Höhe von 10 Millionen Thalern zu überweisen.“

„§. 3. Mit der Ausführung dieses Gesetzes ist der Kriegsminister und der Finanzminister beauftragt.“

In den Motiven zu diesem Gesetzentwurf wird bemerkt, daß die in Folge des Kreditis vom 7. März v. J. aufgenommenen Anleihe von 18 Millionen Thalern für 16 Millionen in 4 1/2 pCt. Schuldverschreibungen . . . 15,460,000 Thlr.

eingetragen habe. Von den an die General-Staats-Kasse abgegebenen 2 Million. Thlrn. werden bei successiver Verwaltung zum ungefähren Durchschnittscourse von 99 pCt. aufkommen . . . 1,980,000 „

Dies ergibt eine disponible Summe von . . . 17,440,000 Thlr.

Dagegen sind zu den Mehrkosten der Militär-Verwaltung bis 1.

Octbr. 1850 verwendet . . . 6,438,764 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf.

sowie ferner für die Monate Octbr.,

Novbr. und Decbr. 1850 . . . 8,654,764 „ 9 „ 1 „

Außerdem betragen die einmaligen

Kosten der im Novbr. 50 angeord-

neten und ausgeführten Mobilma-

chung der Armee . . . 11,331,665 „ 27 „ 7 „

Dazu kommen noch die für die bis-

herigen Kriegslieferungen nach den

Durchschnittspreisen zu gewähren-

den Vergütigungen mit ca. . . 2,300,000 „

Es ergibt sich also für 1850 im

Ganzen ein Mehrbedarf der Mit-

tär-Verwaltung von . . . 28,725,194 Thlr. 29 Sgr. 5 Pf.

so daß außer dem vorhergehenden Ertrage der Anleihe von 18 Mil-

lionen Thalern 11,285,194 Thlr. 29 Sgr. 5 Pf. noch zu decken bleiben.

Um diese zum größten Theil bereits geleisteten, zum Theil in der näch-

sten Zeit zu leistenden Ausgaben zu besreiten, hat von den sich auf

etwa 4 Millionen Thaler belaufenden disponiblen Beständen des

Staatschazes vorläufig ein Betrag von 3 Millionen Thalern der Ge-

neral-Staatskasse als Vorschuß überwießen werden müssen. Außer

jenem Mehrbedarf für 1850 wird aber auch noch im Jahre 1851 bis

zu dem Zeitpunkt, wo die politischen Verhältnisse die gänzliche Zu-

rückführung der bereits bedeutend verminderten Armee auf den Fried-

ensstand möglich machen werden, ein bedeutender Mehrbedarf für die

Militärverwaltung nöthig sein, dessen Höhe sich zur Zeit zwar noch

nicht einmal annähernd übersehen läßt, jedenfalls aber nicht unter 3

Millionen Thaler betragen wird.

Es ist deshalb in dem vorgelegten Gesetz-Entwurfe darauf ange-

tragen, dem Kriegsminister für den Mehrbedarf der Armee im Jahre

1850 einen fernerer Kredit in der runden Summe von 11 Millionen

Thalern und zu gleichem Zwecke im Jahre 1851 einen außerordent-

lichen Kredit von 3 Mill. Thalern zu bewilligen und zur Deckung die-

ser Kredite der General-Staatskasse die vorhandenen im Laufe des

Jahres 1851 nach und nach eingehenden 10 Mill. Thaler Darlehns-

Kassenscheine (deren Uebernahme als unverzinsliche Staatsschuld durch

Vorlage eines besonderen Gesetzentwurfs beantragt worden ist) und

aus den Baarbeständen des Staatschazes, einschließlic der darauf

bereits vorschussweise entnommenen 3 Mill. Thaler, überhaupt 4 Mill.

Thaler zu überweisen.

Dem „Frankf. Journal“ wird aus Kassel vom 2. März ge-

schrieben: Nach einem in mehreren Kreisen umlaufenden, jedoch noch

keineswegs verbürgten Gerüchte wäre Herr Hassenpflug in den

österreichischen Freiherrenstand erhoben worden.

**München, d. 3. März.** Man behauptet mit großer Bestimm-

heit, daß schon im nächsten Monat ein bairisches Truppenkorps im

Südwesten des Landes an der Schweizergrenze zusammengezogen

werden würde. Es scheint, die noch frischen Vorbeeren in Hessen lassen

Baiern nicht ruhen. Besondere Erwähnung mag es übrigens verdienen,

daß der in Schleswig-holsteinischen Diensten gestandene frühere

bairische Lieutenant Hofnaas mit seinem früheren Range „aus Mers-

höchster Gnade Sr. Maj.“ in das 2. Artillerieregiment wieder einge-

treten ist.

**Wiesbaden, d. 3. März.** Man sieht es hier als ein sehr er-

freuliches Zeichen an, daß die Londoner Industriestaustellung von dem

Zollkongresse gemeinschaftlich besichtigt werden soll. Der hierzu ernann-

ten Kommission ist anheimgestellt worden, sich durch geeignete Kräfte

in Betreff besonderer Industriezweige zu vervollständigen. Die Referate, welche von der Kommission anzufertigen sind, sollen die Gesamtheit des deutschen Zollvereins im Auge behalten, um den Zollvereinsstaaten einen Anhalt zu geben. Von Wichtigkeit ist die Bestimmung, daß in London ein Bureau errichtet werden soll, in welchem den Besuchern aus den Zollvereinsstaaten Auskunft erteilt und den diesseitigen Industriellen Gelegenheit gegeben werden soll, ihre Preiscurante auszuliegen. Die Gründung dieses Instituts wird durch die zollvereinsländischen Konsuln geschehen.

### Italien.

Die Nachrichten aus Italien lauten sehr traurig. In Mailand werden aufregende, heimlich gedruckte Schriften verbreitet; Nadekly droht Leben, welcher dieselben nicht augenblicklich der Behörde übergibt, mit einer Kerkerstrafe von 1—5 Jahren. Gewaltmaßregeln sind immer noch an der Tagesordnung. In Bologna hat das Kriegsgericht 9 Personen zum Tode verurteilt, acht wurden davon erschossen, der neunte hat eine gelindere Strafe erhalten. In Brescia fanden vor Kurzem nicht weniger als 10 standrechtliche Hinrichtungen statt. — In Neapel wurden die zu Galeerenstrafen verurtheilten Mitglieder der Unità Italiana unter den Augen des Königs in Ketten gelegt, mit Verbrechern zusammengeschiedet und darauf bis zur Abreise nach den Verbrechercolonien in die untern Räume eines abgetakelten Schiffes geworfen. — Die neapolitanische Regierung hat bei dem Wiener Kabinet um eine öfterreichische Besatzung nachgesucht; das durch die Verletzungen in der Schweiz zahlreich verstärkte Heer erscheint ihr nicht zuverlässig, da sich ergeben hat, daß die dort zusammengebrachte Mannschaft größtentheils aus Flüchtlingen besteht. — Im Kirchenstaat wird die Finanznoth immer größer; das Volk schreit über Elend und Unersehbarkeit der Abgaben, bei der Regierung dagegen ist die Rede von Vermehrung der Grundsteuer und Errichtung neuer Abgaben, als Kopf-, Thüren- und Fenstersteuer, Erhöhung der Mauttaren u. dgl. Dabei werden die Provinzen von Räuberbanden in so schreckenerregender Weise heimgesucht, daß die Regierung päpstliche und öfterreichische Truppen ausgesandt hat, um diesem Unwesen zu steuern.

### Vermischtes.

— Aus der Weichselniederung, d. 4. März. Unsere Niederung, welche schon mehrere Jahre hintereinander von großen Ueberschwemmungen heimgesucht worden ist, hat auch in diesem Jahre dasselbe Unglück. Namentlich hat sich bei Culm das Eis so sehr gestopft, daß die Weichsel sich einen neuen Weg auf Kosten der angrenzenden Niederungen hat bilden müssen, was bei dem bevorstehenden neuen Eisgange ein doppeltes Unglück ist, da die im Wasser stehenden Gebäude dem andringenden Eise unmöglich werden widerstehen können. Die unglücklichen Einwohner dieser Gegenden sehen daher traurigen Tagen entgegen.

— Für die englische Marine sind für das Jahr 1851 5,727,259 Pfd. St. ausgesetzt, 100,678 Pfd. St. mehr als im verfloffenen Finanzjahre. Die Bemannung der Flotte ist 39,000 Mann stark, die folgendermaßen vertheilt sind: 26,000 Matrosen, 2000 Schiffsjungen, 11,000 Seesoldaten, von denen 5700 an Bord und 5300 zu Lande dienen. Bei jener Zahl von 39,000 Mann sind aber der Generalfstab der Flotte, das Verwaltungspersonal, und die Aspiranten und Kadetten nicht mitgezählt.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. März.

**Im Kronprinzen:** Hr. Kaufm. Zellmer u. Hr. Stad. Zellmer a. Hamburg. Die Hrn. Kaufm. Eiling a. Mainz, Mebe a. Magdeburg, Kauf a. Köln, Wolter a. Braunschweig, Bollbeding a. Leipzig. Hr. Fabrik. Korbeg a. Düsseldorf. Hr. Graf. Nachulka a. Warschau. Hr. Geh. Rath v. Pöschel a. Berlin.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kaufm. Sachs a. Bunzlau, Hirsch a. Berlin. Hr. Dr. med. Lambrecht a. Brandenburg. Hr. Insp. Müller a. Magdeburg. Hr. Rent. Hink a. Göttingen.

**Solner Ring:** Die Hrn. Kaufm. Tillisch a. Erfurt, Goldammer a. Weimar. Dr. Förster Brüder a. Gotha. Hr. Gustaf. Gimde a. Paderborn. Hr. Antm. Schüller a. Hohen. Hr. Fabrik. Melange a. Langernmünde.

**Englischer Hof:** Die Hrn. Kaufm. Habemann a. Dütte, Bester a. Leipzig. Hr. Baron v. Pirikowsky a. Hannover. Hr. Ingen. Wille a. London. Hr. Defon. Gerber a. Magdeburg.

**Goldner Löwen:** Die Hrn. Kaufm. Frahnert u. Beyer a. Leipzig, Rink a. Dresden, Göge a. Magdeburg, Puffeld a. Mainz. Hr. Dr. phil. Keil a. Berlin. Hr. Baumstr. Hedert a. Magdeburg. Hr. Uhrenhdt. Ebenlein a. Berlin.

**Stadt Hamburg:** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Streit a. Tiefensee. Hr. Gerichtsrath v. Angern a. Breslau. Hr. Antm. Gösch a. Spören. Hr. Doz. mainenpächter Riesel a. Kottelberode. Hr. prakt. Arzt Dr. Reifner a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Friedrich a. Leipzig, Zietler a. Nürnberg, Ludwig a. Bremen, Günther a. Dresden.

**Schwarzer Hår:** Die Hrn. Kaufm. Mathreid a. Bleicherode, Hendrich a. Minden, Germain a. Jülich. Hr. Maschinenf. Rünan a. Berlin.

**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Defon. Kette a. Kiesa. Hr. Kaufm. Mühlhus a. Contoux. Hr. Buchhdt. Handbal a. Leipzig.

### Meteorologische Beobachtungen.

|                   | 6. März. | Morgens 6 Uhr. | Nachm. 2 Uhr.  | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel.**) |
|-------------------|----------|----------------|----------------|----------------|-----------------|
| Eisdruck *)       |          | 326,18 Par. l. | 325,71 Par. l. | 328,06 Par. l. | 326,36 Par. l.  |
| Dunstdruck        |          | 1,65 Par. l.   | 1,76 Par. l.   | 1,69 Par. l.   | 1,67 Par. l.    |
| Relat. Feuchtigl. |          | 0,85 pCt.      | 0,74 pCt.      | 0,88 pCt.      | 0,80 pCt.       |
| Luftwärme         |          | — 0,3 C. Rm.   | 1,9 C. Rm.     | — 0,5 C. Rm.   | 0,8 C. Rm.      |

\*) Alle Eisdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. Reaum. reducirt.  
\*\*) Mehrere durch den außerordentlich niedrigen Stand des Barometers veranlaßte und mit in Rechnung gebrachte außergewöhnliche Beobachtungen ergeben obige „Mittel des Tages.“

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Mit Bezug auf meine Bekanntmachungen vom 7. und 27. Januar dieses Jahres fordere ich die sämmtlichen Ortsbehörden des Kreises auf, die noch in ihren Händen sich befindenden Quittungen der Kommandoführer über die von den Gemeinden im Monat Februar d. J. an das Militär verabreichte Mundverpflegung und die gelieferte Fourage unverzüglich und spätestens bis zum 10. dieses Monats an mich einzureichen, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn die Vergütungen für ihre Forderungen erst später liquidirt resp. gewährt werden können.

Halle, den 6. März 1851.

Der Landrath des Saalkreises,  
v. Bassewitz.

**Glockenverkauf.** Eine schadhafte Glocke, die etwa 15 C. wiegt, soll Montag, den 31. März, Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Pfarrwohnung entweder im Ganzen oder nach Pfunden meistbietend verkauft werden.

Eisleben, den 6. März 1851.

Das Kirchencollegium zu St. Annen.

### Bekanntmachung.

Das Ahlfeldische Gut in Piffen ist bereits verkauft und wird daher der auf den 27. März er. anberaumte Termin wiederum aufgehoben.

Merseburg, den 5. März 1851.

Der Rechts-Anwalt  
Bih.

### Solzversteigerung

in der Oberförsterei Böckeritz.

Es sollen

I. Donnerstag den 13. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Unterforste Niemege, Forstort Gohlische, auf dem Schlage an der VIII. Hirschledernwiese circa:

50 meist starke Eichen-, Eichen-, Horn-, Kistern-, Buchen-, Erlen- und Aspen-Nußstücke,

60 Stück 3" und 4" starke Kistern- und Erlenstangen;

II. Freitag den 14. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Unterforste Greppin, Forstort Dammholz, auf dem Schlage daselbst circa:

8 Eichen-, Horn-, Buchen- und Aspen-Nußstücke, wovon die Eichen 28—29" stark sind,

17 harte melirte und weiche Scheitklästern, 20 melirte und weiche Knüppelklästern, und 170 dergleichen Reifigklästern,

meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden dazu eingeladen mit dem Bemerken, daß die betreffenden Herren Förster während der 3 letzten Tage vor den Versteigerungen über die zu verkaufenden Hölzer nähere Auskunft geben werden.

Böckeritz, den 3. März 1851.

Königl. Oberförsterei.

4000, 2000, 1500, 1200, 1000, 700, 600, 500, 400, 300 u. 200 Pfd sind auszuleihen

durch den Sekretair Kleist, alter Markt Nr. 547.

500, 600, 800, 1000, 3000 und 10,000 Thaler sind gleich auszuleihen durch den Actuar Danker, Schmeerstraße Nr. 480.



Ein Jagdhund ist uns zugelaufen, der Eigenthümer kann denselben binnen 8 Tagen gegen Ersatzung der Druckgebühren und Futterkosten in der kleinen Klausstraße Nr. 914 im Hofe in Empfang nehmen, sonst wird er verkauft.

Frische Ananas in schönster Frucht empfiehlt

**Carl Kramm,**

gr. Ulrichsstr. Nr. 13.

Sehr starken fetten ger. Rheinflachs, wie auch sehr schönen Weseinflachs empfiehlt

**G. Goldschmidt.**

Die ersten neuen Stralsunder Bratseringe erhielt

**G. Goldschmidt.**

Neue Sendung ausgezeichnetes Pilsener Lagerbier empfiehlt à Seidel 1 Egt. 6 Pf. die Conditorei von **G. Mink.**

## Holz-Verkauf in der Oberförsterei Schkeuditz.

I. **Montag den 10. März 1851 Vormittags 10 Uhr**  
kommen im Unterforste Burgliebenau, in der Nähe des Dorfes Burgliebenau, folgende  
aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen  
zum öffentlichen meistbietenden Verkauf, circa:

20 Stück Eichen . . . 12-18 Zoll stark, 10-15 Fuß lang,  
3 Birken . . . 4-6 " " " " " "  
20 Klaftern Eichen-Brennholz,  
20 Schock dergl. Abraum.

II. **Montag den 10. März 1851 Nachmittags 2 Uhr**  
im Unterforst Raßnig, zwischen Wesenig und Pritschöna:  
28 Stück Eichen . . . 10-32 Zoll stark, 8-26 Fuß lang,  
2 " Kiefern . . . 14 " " " " " "  
2 " Eichen . . . 13 " " " " " "  
5 " Aspen . . . 8-13 " " " " " "  
13 Klaftern Eichen-Brennholz,  
8 Schock Eichen-Abraum.

III. **Dienstag den 11. März 1851 Vormittags 10 Uhr**  
im Unterforst Schkeuditz, an der Fuchsbrücke bei Schkeuditz:  
2 Klaftern eichenes Böttcherholz,  
60 " eichenes und buchenes Brennholz,  
40 Schock dergl. Abraum.

IV. **Wittwoch den 12. März 1851 Vormittags 10 Uhr**  
im Unterforste Maslau bei dem Dorfe Horburg:  
16 Stück Eichen . . . 15-20 Zoll stark, 10-15 Fuß lang,  
55 " Weißbuchen . . . 8-18 " " " " " "  
5 " Eichen . . . 9-10 " " " " " "  
94 " Aspen . . . 7-10 " " " " " "  
2 Klaftern eichenes Böttcherholz,  
90 " eichenes, buchenes und aspens Brennholz,  
150 Schock dergl. Abraum.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch  
ad I. Herrn Förster Wagener in Burgliebenau,  
- II. den Holzhauer Roth in Raßnig,  
- III. Herrn Förster Köring in Schkeuditz,  
- IV. " Reinhardt in Maslau.

Schkeuditz, den 5. März 1851.

Der Oberförster Mechow.

### Auction.

Mittwoch den 12. März soll der Nachlaß  
des verstorbenen Kantor Marks in der Schule  
zu Dolkmaritz öffentlich meistbietend gegen  
gleich baare Bezahlung verkauft werden.  
Auch kommt ein gut erhaltenes Forte-Piano  
und eine kleine Bibliothek mit zum Verkauf.  
Der Schulze Gröper.

Eine Beamtenwitwe sucht zu Ostern einige  
junge Mädchen in Pension zu nehmen. Nä-  
here Auskunft wird erteilt vom Herrn Su-  
perintendent Dryander, Herrn Inspektor  
Dieck und Francensplatz Nr. 1726.

Ein junger, kräftiger, jetzt mili-  
tairfreier Mann, unverheiratet, mit  
Schulkenntnissen versehen und in Be-  
sitz guter Zeugnisse, sucht eine Stelle  
als Arbeitsmann, Markthelfer, Be-  
diente oder in ähnlicher Beschäfti-  
gung.

Das Nähere wird Herr Diakon  
Hafemann mitzutheilen die Güte  
haben.

**Früher Kalk**  
Donnerstag den 13. März in der Siebi-  
chensteiner Amtsziegelei.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 6. März.

| Pfundbrief-, Communal-<br>Papier und Geld-Course. |       |         | Eisenbahn-Aktien.                   |           |                          |
|---|-------|---------|-------------------------------------|-----------|--------------------------|
| Preuß. freiwillige<br>Anleihe                     | 5     | 105 3/4 | B. A. L. A. B.                      | 4         | 100 3/4 B.               |
| do. St. Anl. v. 50                                | 4 1/2 | 100 3/4 | do. Hamb.                           | 4         | 93 1/2 à 93 B.           |
| St. Schuldbr.                                     | 3 1/2 | 85 1/2  | do. St. Stgr.                       | 4         | 113 1/2 B. u. B.         |
| Dber. Reichbr.                                    | 4 1/2 | —       | Magd.-Bhkt.                         | 4         | 64 B. u. G.              |
| Dbligat.  | 4 1/2 | —       | do. Leipziger                       | 4         | 130 B.                   |
| Seehandl. Präm.                                   | —     | 127 1/2 | Halle-Zür.                          | 4         | 68 3/4 B. u. B.          |
| Rur- und Neum.                                    | —     | —       | Cöln-Mind.                          | 3 1/2     | 100 3/4 à 7 1/2 B. u. G. |
| Schuldversch.                                     | 3 1/2 | —       | Rheinische                          | 4         | 61 3/4 à 65 B.           |
| Berliner Stadt-                                   | —     | —       | Bonn-Cöln                           | 5         | —                        |
| Dbligat.  | 5     | 103 3/4 | Duff.-Gberf.                        | 5         | 99 B.                    |
| do. do.   | 3 1/2 | 83      | Steeil. Bohw.                       | 4         | 36 B.                    |
| Westpreuß. Pfand-                                 | 3 1/2 | 91 1/4  | Nschl.-Markt                        | 1/2       | 82 3/4 B. u. G.          |
| briefe  | 3 1/2 | 91 1/4  | do. Zingbahn                        | 4         | 2 3/4 B.                 |
| Größherzog. Pf.                                   | 4     | —       | Döschl. L. A.                       | 3 1/2     | 116 3/4 B.               |
| Pfandbr.  | 3 1/2 | 91 1/4  | do. Lit. B.                         | 3 1/2     | 110 1/2 B.               |
| do. do.   | 3 1/2 | 91 1/4  | Cösel-Dberf.                        | 4         | —                        |
| Dpreuß. Pfand-                                    | 3 1/2 | 94 7/12 | Brsk.-Freib.                        | 4         | —                        |
| briefe  | 3 1/2 | 96 3/4  | Kr.-Dberfchl.                       | 4         | 75 à 74 1/2 B.           |
| Pomm. do.   | 3 1/2 | 96 3/4  | Berg-Markt                          | 4         | 36 3/4 à 37 B.           |
| Rur- und Neum.                                    | 3 1/2 | 97 1/4  | Berg-Post                           | 3 1/2     | 51 1/2 B. u. G.          |
| Pfandbr.  | 3 1/2 | 97 1/4  | Werg-Grüb.                          | 3 1/2     | 0 3/4 B.                 |
| Schlesische do.                                   | 3 1/2 | —       | Nach.-V.D.                          | 3 1/2     | 51 1/2 B. 81 G.          |
| Schlef. Lit. B.                                   | 3 1/2 | —       | Werg-Grüb.                          | 4         | 55 B.                    |
| gar. do.  | 3 1/2 | —       | Magd.-Witt.                         | 4         | —                        |
| Pr. Bank-Anh.                                     | —     | 97 1/4  | Dmitt. B.                           | 4         | —                        |
| Schne   | —     | 96 1/4  | Nach.-Markt                         | 4         | —                        |
| Friedrichsdor                                     | —     | 137 1/2 | Ausl. Act.                          | —         | —                        |
| Andere Goldm.                                     | —     | 8 1/4   | Fr.-W. Wde.                         | 4         | 3 3/4 7/8 à 7/8 B.       |
| à 5 Pf.   | —     | 8 1/4   | do. Priorit.                        | 5         | 95 3/4 B.                |
| Disconto  | —     | —       | Prioritäten                         | —         | —                        |
|   |       |         | Aktien.                             |           |                          |
|   |       |         | Berl.-Anhalt                        | 4         | 97 B.                    |
|   |       |         | Berl.-Hambg.                        | 4 1/2     | 101 1/4 B. u. G.         |
|   |       |         | do. II. Serie                       | 4 1/2     | 99 3/4 B.                |
|   |       |         | do. Pisd.-M.                        | 4         | 93 1/2 B.                |
|   |       |         | do. do.                             | 5         | 102 1/4 B. u. G.         |
|   |       |         | do. do. Lit. D.                     | 5         | 101 3/4 à 1/2 B.         |
|   |       |         | do. Sietriner                       | 5         | 104 1/2 B.               |
|   |       |         | Magd.-Leipz.                        | 4 1/2     | 99 1/4 B. u. G.          |
|   |       |         | Halle-Zür.                          | 4 1/2     | 99 1/4 B.                |
|   |       |         | do. do.                             | 5         | 103 3/4 B.               |
|   |       |         | Cöln-Mind.                          | 4 1/2     | 101 3/4 B.               |
|   |       |         | do. do.                             | 5         | 103 3/4 B.               |
|   |       |         | Rh.-St. gar.                        | 3 1/2     | 82 B.                    |
|   |       |         | do. I. Priorität                    | 4         | 89 B.                    |
|   |       |         | do. St.-Pr.                         | 4         | 82 B.                    |
|   |       |         | Duff.-Gberf.                        | 4         | 91 3/4 B.                |
|   |       |         | Nschl.-Markt                        | 4         | 94 3/4 B.                |
|   |       |         | do. do.                             | 5         | 103 3/4 B. u. B.         |
|   |       |         | do. III. Serie                      | 5         | 102 B.                   |
|   |       |         | Magd.-Witt.                         | 5         | 99 3/4 B.                |
|   |       |         | Dberfchl.                           | 4         | —                        |
|   |       |         | Kr.-Dberfchl.                       | 4         | —                        |
|   |       |         | Cösel-Dberf.                        | 5         | —                        |
|   |       |         | Steeil.-Bohm.                       | 5         | —                        |
|   |       |         | do. II. Serie                       | 5         | —                        |
|   |       |         | Brsk.-Freib.                        | 4         | —                        |
|   |       |         | Berg-Markt                          | 5         | 99 B.                    |
|   |       |         | Ausländi-<br>sche Stamm-<br>Aktien. |           |                          |
|   |       |         | St.-Alt. Sp.                        | 5         | —                        |
|   |       |         | C.-Bertin.                          | 4         | 47 B.                    |
|   |       |         | Mdb. Zbr. fcc.                      | 29 1/2 B. |                          |

Cebauersche Buchdruckerei in Halle.

Ein Lehrling zur gründlichen Erlernung der  
Lithographie kann unter annehmbaren Bedin-  
gungen zu Ostern in die Lehre treten  
in der Steindruckerei von **H. Sebald**,  
Halle, Schmeerstraße Nr. 480.

### Siebichenstein im Mohr.

Sonntag laßet zur Tanzmusik ein **C. Böhrer**.

### Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 9. März. Mit aufgehobenem  
Abonnement, Gastspiel des Herrn Franz  
Wallner vom Kaiser Hoftheater in St. Pe-  
tersburg. Zum ersten Male:

### Bajazzo und seine Familie,

Drama in 5 Akten frei nach dem Französischen  
von H. Marr.  
\* \* \* „Belphegor“ Herr Wallner.

### Familien-Nachrichten.

#### Verbindungs-Anzeige.

Dr. Hüllmann, pract. Arzt,  
Anna Hüllmann geb. Hilbrand.  
Halle, den 7. März 1851.

#### Todes-Anzeige.

Nach kurzen, aber schweren Leiden endete  
heute Morgen um halb 6 Uhr unsere gute, un-  
vergeßliche Tochter Minna, in einem Alter  
von 17 Jahren 6 Monaten. Dieses zeigen  
theilnehmenden Freunden und Verwandten, mit  
der Bitte um silles Beileid, hiermit erge-  
benst an die trauernden Eltern  
J. F. Weber und Frau.  
Alter Markt.

Halle, den 7. März 1851.

### Marktberichte.

Halle, den 6. März.  
Weizen 1 <sup>q</sup> 15 <sup>q</sup> 2 bis 1 <sup>q</sup> 25 <sup>q</sup> 6 — 2  
Roggen 1 <sup>q</sup> 8 <sup>q</sup> 9 — 1 <sup>q</sup> 12 <sup>q</sup> 6  
Gerste — 27 <sup>q</sup> 6 — 1 <sup>q</sup> 5  
Hafer — 21 <sup>q</sup> 3 — 25 <sup>q</sup> —

Nordhausen, den 4. März.

Weizen 1 <sup>q</sup> 18 <sup>q</sup> 1 bis 1 <sup>q</sup> 24 <sup>q</sup> 1  
Roggen 1 <sup>q</sup> 10 <sup>q</sup> 1 bis 1 <sup>q</sup> 15 <sup>q</sup> 5  
Gerste — 22 <sup>q</sup> 1 — 24 <sup>q</sup> 5  
Hafer — 22 <sup>q</sup> 1 — 24 <sup>q</sup> 5  
Kübel, der Centner 11 1/2 <sup>q</sup>  
Reinöl, der Centner 12 <sup>q</sup>

Magdeburg, den 6. März. (Nach Bispels.)

Weizen 36 — 42 1/2 <sup>q</sup> Gerste 24 1/2 — 26 <sup>q</sup>  
Roggen — 32 <sup>q</sup> Hafer 19 1/2 — 22 <sup>q</sup>  
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 <sup>q</sup> Tralles 21 1/2 <sup>q</sup>

Berlin, den 6. März.

Weizen nach Qualität 47-51 <sup>q</sup>  
Roggen loco 31-33 <sup>q</sup>  
" pr. Frühj. 31 <sup>q</sup> Br., 30 1/2 à 3/4 <sup>q</sup>  
" Mai/Juni 31 1/2 <sup>q</sup> Br., 31 1/4 <sup>q</sup>  
" Juni/Juli 32 1/2 <sup>q</sup> Br., 32 à 32 1/2 <sup>q</sup>  
Gerste, große loco 26-27 <sup>q</sup>  
" kleine fehlt.

Hafer loco nach Qualität 19-22 <sup>q</sup>  
" 4spfd. pr. Frühj. 19 <sup>q</sup> Br., 18 1/2 <sup>q</sup>  
" 5spfd. 19 1/2 <sup>q</sup> Br., 19 <sup>q</sup>

Größen, Koch = 38-40 <sup>q</sup>, Futter = 31-36 <sup>q</sup>  
Kübel loco 10 1/2 <sup>q</sup> Br., 10 1/4 <sup>q</sup>  
" pr. diesen Monat 10 1/2 <sup>q</sup> Br., 10 1/4 <sup>q</sup> u. G.

" März/April 10 1/2 <sup>q</sup> Br., 10 1/4 <sup>q</sup>  
" April/Mai 10 1/2 <sup>q</sup> Br., 10 1/4 <sup>q</sup>  
" Juni/Juli 10 1/2 <sup>q</sup> Br., 10 1/4 <sup>q</sup> u. G.

" Juli/August 10 1/2 <sup>q</sup> Br., 10 1/4 <sup>q</sup>  
" Sept./Oct. 11 <sup>q</sup> Br., 10 1/2 <sup>q</sup> u. G.

Reinöl loco 11 1/2 <sup>q</sup> u. G.  
" pr. April/Mai 11 1/2 <sup>q</sup> Br., 11 1/4 <sup>q</sup> u. G.

Süßes Zthran 13 <sup>q</sup>  
Rohöl 11 1/4 à 11 3/4 <sup>q</sup>  
Palmöl 12 à 11 3/4 <sup>q</sup>

Spiritus loco ohne Faß 15 1/4 <sup>q</sup> u. G.  
" mit Faß pr. März 15 1/4 <sup>q</sup> Br., 15 1/2 <sup>q</sup> G.

" April/April  
" April/Mai 15 1/2 à 1/2 <sup>q</sup> u. G., 15 1/2 <sup>q</sup> Br., 1/2 <sup>q</sup> G.

" Mai/Juni 16 <sup>q</sup> Br., 15 3/4 à 1/2 <sup>q</sup> G.  
" Juni/Juli 16 3/4 <sup>q</sup> Br., 16 1/4 <sup>q</sup> G.

" Juli/August 16 3/4 <sup>q</sup> Br., 16 1/4 <sup>q</sup> u. G.

Wasserstand der Saale bei Halle.  
am 6. März Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 6.3.  
am 7. März Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 6.3.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
den 6. März am alten Pegel 25 Zoll unter 0,  
am neuen Pegel 5 Fuß — Zoll Eisgang.

# Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitrag für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 113.

Halle, Sonnabend den 8. März  
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22½ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26¼ Sgr.  
Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung eruchen wir bei den Königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

gelangen lassen zu wollen.



Geschäftsträgerstellen zusammen zu ziehen, so wie Gesandtschaften in Geschäftsträgerstellen umzuwandeln, ebenso so zweitens die Diäten und Reisekosten der diplomatischen Beamten von 16,000 Rthlrn. auf 10,000 Rthlr. zu ermäßigen.

Die Ausgaben für die Konsularagenten betragen 17,600 Rthlr. Die Kommission beantragt:

daß bei eintretender Erledigung dieser Stellen die Reisegelder auf je 500 Rthlr. ermäßigt werden, und daß dies bei jeder der bezeichneten Stellen durch Uebertragung von 500 Rthlr. in die Aussterbekolonne angedeutet werde.

Die Kommission genehmigt diesen Antrag.  
Für Courier- und Reisekosten setzt der Etat 15,000 Rthlr. aus. Die Kommission schlägt vor, diese Position auf 12,000 Rthlr. herabzusetzen, was ebenfalls genehmigt wird.

Die Position zur Entschädigung für etwaige Verluste u. für die Beamten des Ministeriums. Die Kommission schlägt hierbei vor: Die Kammer wolle die Erwartung aussprechen: daß, unbeschadet der Ansprüche der jetzigen Nutznießer, derartige Entschädigungen nicht mehr gewährt und daher die dafür angelegten 5000 Rthlr. in die Aussterbekolonne übertragen werden.

Dieser Antrag wird genehmigt und ebenso der bereits oben mitgetheilte Schlußantrag der Kommission angenommen.

Der Ausgabe-Etat für das Geheime Staats-Archiv wird mit 5250 Rthlrn. genehmigt; desgleichen der Etat für die Provinzial-Archive mit 10,575 Rthlrn.

Der Beitrag zu dem Bau der Festungen Ulm und Raastatt wird mit 274,000 Rthlrn. genehmigt.

Schließlich wird auch der Kommissionsantrag über den Etat des Finanzministeriums, dahin gehend:

Die Kammer wolle den Ausgabe-Etat des Finanzministeriums für das Jahr 1851 in dem Betrage von 178,420 Rthlrn. für richtig anerkennen, sowie der Kommissionsvorschlag:

die Erwartung auszusprechen, daß auch ferner zur möglichsten Kostenersparung auf jede zulässige Konzentration der Kassenverwaltung hingewirkt werde, angenommen und damit der erste Gegenstand der Tagesordnung erledigt.

Zu dem zweiten Gegenstand, betreffend die Etats für die Justizverwaltung, werden mehrere eingegangene Amendements verlesen und ausreichend unterstützt. Die Einnahmepositionen des Etats werden ohne Debatte genehmigt. Die Ausgaben bei dem Justizministerium mit 81,850 Rthlr., beim Obertribunal 103,900 und beim rheinischen Revisions- und Kassationshofe mit 30,200 Rthlr. werden genehmigt. Bei der letzteren Position beantragt die Kommission:

die Kammer wolle die Erwartung aussprechen, daß die Vorlegung des in Art. 116. der Verfassungsurkunde verheißenen Gesetzes über die Vereinigung des rheinischen Revisions- und Kassationshofes mit dem Obertribunale schleunigst erfolgen möge.

Auch diesem Antrage tritt die Kammer bei.

Die Ausgabeportion für die Obergerichte, Besoldungen für die Beamten u. sind mit 1,094,235 Rthlr. ausgeworfen. Die Kommission stellt nur den Antrag:

von den persönlichen Ausgaben der Obergerichte (Ausg. A. 4. a.), und in specie die Oberstaatsanwaltschaft 800 Rthlr. abzusetzen.

Der Antrag der Kommission wird angenommen und somit die 800 Rthlr. gestrichen.

In Betreff der Gehälter bei den Untergerichten setzt der Etat bei den Stadt- und Kreisgerichten 4,501,041 Rthlr. aus. Zu Folge

